**Jahrgangsstufe 8**

|  |  |
| --- | --- |
| **Unterrichtsvorhaben 5: Umgangsformen mit der Erfahrung von Tod und Trauer**  Mit der Frage nach einer möglichen christlichen Jenseitshoffnung wird im nächsten Schritt die Endlichkeit des Lebens zum Thema. Abschied und Tod, der Umgang mit Verlust und Trauer sind für Jugendliche wesentliche Aufgaben, die es zu bewältigen gilt, wenn Erwachsenwerden gelingen soll. Das Unterrichtsvorhaben zeigt Möglichkeiten und Wege des Umgangs mit Tod, Trauer und Verlust auf. Schwerpunkt ist die Auseinandersetzung mit eigenen Erfahrungen, Vorstellungen und Ängsten sowie christlichen und säkularen Angeboten der Bewältigung. Dazu gehört, sich über kirchliche und weltliche Angebote und Arbeitsweisen in diesem Bereich zu informieren und die dahinterliegenden Motivationen zu analysieren. | |
| IF 7.2: Umgang mit Tod und Trauer  IF 7.1: religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft  IF 3.2: Kreuzestod und Auferstehung Jesu Christi | |
| **Übergeordnete Kompetenzerwartungen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * unterscheiden religiöse Weltanschauungen von anderen Wahrheits- und Wirklichkeitskonzepten, (SK8) * vergleichen eigene Erfahrungen und Überzeugungen mit den Aussagen des christlichen Glaubens, (SK11) * erläutern Fragen nach Grund, Sinn und Ziel der Welt, des Menschen und der eigenen Existenz und ordnen unterschiedliche Antwortversuche ihren religiösen bzw. nichtreligiösen Kontexten zu, (SK12) * erläutern das evangelische Verständnis des Christentums und setzen es zu eigenen Überzeugungen in Beziehung, (SK14) * erschließen methodisch geleitet verbale (u. a. Gebete, Bekenntnisse, Glaubensformeln) und nichtverbale religiöse Zeugnisse (u. a. Rituale, Gebräuche, Bauwerke, künstlerische Darstellungen), (MK8) * erörtern andere religiöse Überzeugungen und nichtreligiöse Weltanschauungen, (UK4) * begründen ihre Urteile zu religiösen und ethischen Fragen, (UK5) * vertreten zu religiösen und weltanschaulichen Vorstellungen einen eigenen Standpunkt, (HK8) * beschreiben die Bedeutung religiöser Ausdrucksformen für den Umgang mit existenziellen Erfahrungen und entwickeln eine eigene Haltung dazu. (HK13) | |
| **Anknüpfungspunkte zum Schulcurriculum:**  z.B. | |
| **Konkretisierte Kompetenzerwartungen:**  Die Schülerinnen und Schüler   * unterscheiden religiöse und säkulare Symbole und Rituale im Umgang mit Tod und Trauer und setzen sich mit deren Bedeutung für die Bewältigung von Endlichkeitserfahrungen auseinander, (K119) * vergleichen christliche und andere religiöse und säkulare Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K120) * bewerten die Bedeutung von religiösen und säkularen Symbolen und Ritualen im Umgang mit Tod und Trauer, (K123) * erörtern Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K124) * identifizieren religiöse Symbole in Kultur und Gesellschaft und untersuchen deren Verwendung in nichtreligiösen Zusammenhängen, (K116) * beurteilen die wechselseitigen Einflüsse von Religiösem und Säkularem in der Gesellschaft, (K122) * deuten die Auferstehung Jesu als Grundlage christlicher Hoffnung, (K80) * vergleichen den christlichen Glauben an die Auferstehung mit anderen Vorstellungen von einem Leben nach dem Tod, (K81) * erörtern die lebenspraktische Bedeutung des Hoffnungshorizontes in der Botschaft Jesu vom Reich Gottes, (K83) * beurteilen zentrale Aussagen der Osterbotschaft hinsichtlich ihrer Gegenwartsrelevanz. (K84) | **Mögliche Unterrichtsbausteine:**   * Rituale und Symbole im Umgang mit Tod und Trauer * Christliche Hoffnung auf die Auferstehung der Toten * Besuch eines Friedhofes * Trauerarbeit * Hospizarbeit * Suizid * Grenze zwischen Leben und Tod (Nahtod, Hirntod, Organspende) * Bestattungskultur im Wandel   **Didaktisch-methodische Hinweise / digitale Bildung:**   * z.B. Besuch eines Hospizes, Friedhofes, eines Bestattungsunternehmens   **Zeitbedarf**: ca. 12 Stunden |